

Stachula fehlt weiter

BASKETBALL: Paderborn testet in Wolfenbüttel

■Paderborn (js). Die Finke Baskets Paderborn absolvieren heute Abend ihr drittes Testspiel. Der Basketball-Zweitligist ist ab 19.30 Uhr beim Drittligisten MTV Herzöge Wolfenbüttel zu Gast.

„Es geht weiter um den Aufbau des Teams für die neue Spielzeit“, umreißt Trainer Martin Krüger die Aufgabenstellung in Niedersachsen. In der Partie beim Ex-Erstligisten wird Philipp Stachula erneut fehlen. Der Neuzugang aus Chemnitz

ist mit einer Bauchmuskelzerstörung bis einschließlich Freitag krankgeschrieben. Der US-Amerikaner Morgan Grim, der am Samstag beim 91:63-Erfolg über Salzkotten wegen eines grippalen Infektes gefehlt hatte, soll auflaufen.

Den ersten Test in eigener Halle bestreiten die Baskets an diesem Samstag, 7. September. Dann stellt sich ab 18 Uhr der Drittligaauftreiter Astrostars Bochum im Sportzentrum Maspelnplatz vor.

Aimei Wang beweist Erstligatauglichkeit

TISCHTENNIS: TTV Hövelhof spielt Pokalturnier

VON HARTMUT KLEIMANN

■Hövelhof/Seligenstadt. Eine Woche vor dem Saisonstart beim TV Großburgwedel unterzog sich Tischtennis-Zweitligist TTV Hövelhof beim Qualifikationsturnier der deutschen Pokalmeisterschaften der Damen im hessischen Seligenstadt einem ersten Härtestest. Die Gegner waren dabei durchweg erstklassig, womit von Beginn an klar war, dass ein Erreichen des Final Four ein kaum lösbares Unterfangen darstellen

sollte. Dennoch stand nach zwei Paarungen gegen DJK Kolbermoor und TV Busenbach ein positives Fazit. In einem „absolut professionell aufgezogenen Turnier“ attestierte Teamchef Klaus-Dieter Borgmeier seinem Trio gute Leistungen, auch wenn es unter dem Strich nicht zu einer Überraschung reichte. Neuzugang Linda Creemers, Torspielerin Aimei Wang und Elena Shapovalova aber verkauften sich teuer und boten rund 200 Zuschauern guten Tischtennisport.

Allen voran Aimei Wang, die vor allem gegen Busenbach ihre Erstligatauglichkeit eindeutig unter Beweis stellte. Zuerst besiegte sie Jessica Göbel in fünf Sätze, später glückte sie mit einem weiteren Fünfsatzsieg gegen die frühere Anröchterin Tanja Krämer zum 2:2 aus. „Sie hat total überzeugt“, lobte Borgmeier seine Nummer eins.

Noch etwas nervös zu Werke ging Neuzugang Creemers, die im ersten Satz gegen Krämer knapp verlor und auch im dritten Satz nah dran war an einem Erfolg. Im zweiten Duell mit Jessica Göbel war es ein knappes Ergebnis, „aber sie ist immer einem Rückstand hinterhergelaufen und Göbel war einfach ein bisschen besser“, sagte Borgmeier zum Auftritt seiner Zweitliga-Damen.



Setzt Ausrufezeichen: Hövelhofs Nummer eins Aimei Wang. FOTO: MARC KÖPPELMANN

Neuhaus muss lange auf Funke verzichten

HANDBALL: Auch Schuster fällt beim TSV aus

■Paderborn-Schloß Neuhaus (RT). Hinter den Bezirksliga-Handballern des TSV Schloß Neuhaus liegen anstrengende Tage. Für den TSV stand in Westerstede nämlich ein vier-tägiges Trainingslager auf dem Programm. „Viele der Jungs waren noch nie im Trainingslager. Alle 15 Spieler haben trotz der hohen Belastung aber extrem gut mitgezogen“, sprach Coach Michael Pilzecker seinen Mannen ein großes Kompliment aus.

Zu insgesamt acht Einheiten bat Pilzecker die Truppe und ließ dabei in allen erdenklichen Bereichen trainieren. „Wir haben etwas für Kondition und Kraft getan, taktische und spielerische Elemente für die Offensive berücksichtigt und natürlich auch spezifisch im Ab-

wehrbereich gearbeitet“, ging Michael Pilzecker ins Detail. Ohnehin fanden die Neuhäuser in Norddeutschland perfekte Trainingsbedingungen vor. Die Mahlzeiten wurden eigens für Sportler zubereitet und auch die Anlage ließ mit Sporthalle, Trainingsplatz, Beachvolleyball-Feld und vielem mehr kaum Wünsche offen.

Nach der Rückkehr in heimische Gefilde mussten im kartertechnischen Bereich aufgrund der Größe des Aufgebots aber noch Änderungen vorgenommen werden. Vorerst in der zweiten Mannschaft spielen deshalb Nils Lippe, Andreas von Detten und Christian Appelbaum. „Alle gehören aber zum erweiterten Aufgebot“, so Pilzecker.

Überraschenderweise gab auch Leistungsträger Julian Kröger seinen Rückzug ins zweite Glied bekannt. Keine Berücksichtigung für die erste Mannschaft findet der von der HSG Altenbeken/Buke II zurückgekehrte Tim Prior.

Ein Wermutstropfen ist zudem die Verletzungsgeschichte von Torjäger Lars Funke. Der langjährige Kapitän plagt sich mit kaputten Knorpeln in beiden Knien herum, die Trainingseinheiten während der Vorbereitungszeit nicht möglich machen. Der Kreisläufer soll nun langsam wieder aufgebaut werden. Erst zu Serienstart ist auch Neuzugang Felix Schuster wieder mit an Bord, der aufgrund eines Mittelhandbruchs noch pausieren muss. Neuer Mannschaftsführer ist Daniel Brinkmann, Stellvertreter Hendrik Graute.



Muss pausieren: TSV-Torjäger Lars Funke. FOTO: ROUVEN THEISS



Ehrgeiziger Nachwuchs: Wie immer starteten beim Altenlauf in Borchchen auch zahlreiche Schülerinnen und Schüler engagiert ins Rennen.

FOTOS: THOMAS FINKE

Christina Krois feiert Heimsieg

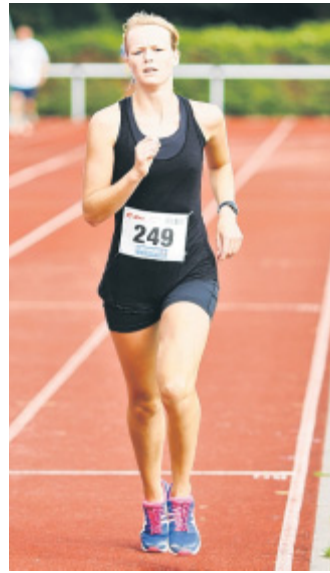
36. ALTENAULAUF: Borchenerin siegt im 10 km-Lauf in 45:37 Minuten

VON THOMAS FINKE

■Borchchen. Ein voller Erfolg für alle Beteiligten war der 36. Internationale Altenlauf des SC Borchchen. Neben dem tollen Laufwetter und einer gelungenen Organisation sorgten vor allem 421 Teilnehmer für ein Laufereignis der Extraklasse. Damit waren dieses Mal rund 100 Teilnehmer mehr am Start als noch im vergangenen Jahr. Zugelegt hatte vor allem die Zahl der Schüler.



Schnell: Lara-Sophie Kluwe siegt über 1.600 Meter in der U12 und lässt dabei auch die Jungs deutlich hinter sich.



Heimsieg: Mit Christina Krois (LC Paderborn) siegte eine Borchenerin im Gesamtklassament des 10 km-Laufes.

Den Grund dafür sah Organisator Christoph Rothmann vor allem am Termin zum Ferienende, aber auch in dem neu eingeführten Schülerlauf des Hochstift-Cups. Die jüngsten Schülerinnen mussten über 800 Meter an den Start. Dabei siegte in der U8 Carina Altmiks vom SC Borchchen (4:00 Minuten) und in der U10 Mareen Heinemann (3:44) ebenfalls vom SC Borchchen.

Alle älteren Altersklassen hatten 1.600 Meter zu bewältigen. In der U12 siegte Lara Sophie Kluwe (6:09) vom TV Jahn Bad Driburg, in der U14 Lina Bömelburg (6:22) vom TuS Ovenhausen. Und in der U16 Sara Fleschenberg (6:16) vom

TuS Westheim. In der U18 gewann Jasmin Jamissone aus Borchchen in 11:01 Minuten. Sie musste allerdings auch rund drei Kilometer bewältigen. Auch bei den Schülern gab es erfreuliche Ergebnisse. Bei der U8 über 800 Meter gewann Mika Siegel in 4:54 Minuten und der Sieger der U10, Nils Klocke, benötigte für die gleich Strecke lediglich 3:25

Minuten. Über 1.600 Meter gewann in der U12 der Delbrücker Moritz Baum (6:11). Der Sieg in der U14 ging an Niklas Kemper (6:03) von der LG Bauerkamp Warburg und der in der U16 an Jakob Willeke (5:24) vom LC Paderborn. In der U18 gewann Jan Gutbier vom SC Borchchen in 5:38 Minuten.

Über die 5 km-Strecke, die

auch zur Hochstift-Cup-Wertung gehört, waren dieses Mal 109 Läuferinnen und Läufer am Start. Bei den Frauen siegte dabei eine alte Bekannte der Laufszene: Elfie Hüther vom VfB Salzkotten lief in 20:59 Minuten einen souveränen Sieg nach Hause, obwohl sie schon in der W55 startet.

Auf Platz zwei folgte ihr Elke Wolf vom SCC Scharmede in 21:53 Minuten. Den Bronzerang holte sich die 12-jährige Malin Bokel vom LC Paderborn.

Bei den Männern ging der Gesamtsieg an Franz-Josef Schäfers vom SV 21 Büren. Er gewann die fünf Kilometer in guten 18:15 Minuten. Hinter ihm auf Platz zwei landete Golar Engeländer von den Haxter Laufreunden in 18:56 Minuten. Dritter wurde Philipp Schütte vom LC Paderborn in 19:27 Minuten.

Über 10 Kilometer ging der Gesamtsieg mit Christina Krois an eine Borchenerin, die allerdings für den LC Paderborn startet. Sie siegte mit rund einer Minute Vorsprung in 45:37 Minuten. Hinter ihr finishte Anne-Karina Schlütting vom HTSV Leiberg in 46:02 Minuten. Auch Platz drei ging mit

Birgit Schäfer-Dören an eine Athletin vom HTSV Leiberg. Sie benötigte exakt 49:00 Minuten. Bei den Männern hatte über diese Distanz Johannes Niemann vom SV Kollerbeck in sehr guten 34:57 Minuten die Nase vorn. Zweiter wurde vom TuS Vinsebeck Tobias Riesel in 35:49 Minuten. Den dritten Platz belegte der Delbrücker Frank Ewen (36:14).

Auch beim Halbmarathon gab es gute Ergebnisse. Sarah Metz vom VfB Salzkotten wurde Siegerin im Gesamtklassament. Sie benötigte lediglich 1:35 Stunden. Rund drei Minuten später finishte mit 1:38 Stunden Ulrike Koepe vom LT Elsen-Wewer als Zweite. Bronze ging an Miriam Brautleucht aus Bad Lippspringe (1:45). Bei den Männern holte sich Swen Pöppel vom SK Wunderhausen die Krone. Der Läufer aus dem Wittgensteiner Land siegte in sehr starken 1:18 Stunden. Auf Rang zwei landete Torsten Krüger (Die Luschen, 1:22). Knapp geschlagen auf Rang drei wurde Patrick Boehme aus Bielefeld in ebenfalls 1:22 Minuten Dritter.

Alle Ergebnisse und die Onlinekunden gibt's im Internet unter www.scb-la.de.

Einer gibt die Richtung vor

DELBRÜCKER SC: Lukas Krause setzt die richtigen Zeichen

■Delbrück (MH). Der Delbrücker SC stand bereits vor dem Saisonstart in die Fußball-Westfalenliga aus mehreren Gründen unter Druck. Die vergangene Spielzeit war nicht nach Wunsch gelaufen, Trainer Carsten Droll hatte erstmals direkten Einfluss auf die Kaderbaustellung und von Vereinsseite war von neuem Delbrücker Tempofußball die Rede. Das Team hat eine positive Antwort gegeben. Auch dank Neuzugang Lukas Krause.

„Die Jungs sind hier alle super in Ordnung. Die Mannschaft brauchte einfach noch ein paar erfahrene Akteure. Das ist alles“, gibt sich Krause bescheiden. Der 28-Jährige kam vor der Saison vom Regionalligisten SC Verl an den Laumeskamp. Gemeinsam mit Daniel Burger (28 Jahre) oder aber Lars Remmert (33) gibt er nun die Richtung vor. „Lukas weiß genau, was wann zu tun ist. Wann er motivieren muss, wann es aber auch mal einen Weckruf braucht“, lobt DSC-Trainer Carsten Droll sein „Herzstück im zentralen Mittelfeld.“

Beide kennen sich noch aus Verler-Zeiten, als Droll der Co-Trainer von Krause in der Regionalliga war. „Carsten ist ein super Trainer, der die richtige

Mischung aus Spaß und Ernst hat und bei der Mannschaft sehr gut ankommt. Er wird seinen Weg gehen“, ist sich Krause sicher. Der 177 Zentimeter gro-



Kopf der Elf: Lukas Krause, Neuzugang und Rückkehrer fühlt sich beim DSC wohl. FOTO: MH

ße Kicker spielte bereits in der Saison 2008/2009 für den Delbrücker SC und findet sich mit seiner Rolle im Team immer besser zurecht. Von ersten Spieltag an lauffreudig und engagiert, kamen beim jüngsten 3:0-Erfolg gegen Schermbek auch die entscheidenden Offensivaktionen dazu. Das 1:0 bereitete er durch einen auffälligen Pass auf Maximilian Meyer mit vor, dem 2:0 durch Lars Remmert ging sein Freistoß voraus. „Ich fühle mich sehr wohl in Delbrück. Die Mannschaft funktioniert. Das hat man gegen Schermbek trotz der vielen Ausfälle gesehen. Und die jungen Spieler haben noch richtig viel Entwicklungspotenzial.“

Nicht ganz einverstanden ist er allerdings mit der gestiegenen Erwartungshaltung an das Team. „Wir haben viele gute, aber eben auch junge Spieler. Wir können nicht die Liga zusammenschießen, sondern müssen uns jeden Punkt hart erarbeiten und sollten auf dem Boden bleiben.“ Sieben Zähler sind es nach drei Spielen, der DSC steht aktuell auf dem dritten Tabellenplatz. Am nächsten Wochenende steigt das Topduell beim Spitzenreiter SuS Stadtlohn.

Ein Paderborner in der Bundesliga

FUSSBALL: Jan Horak findet in Walldorf sein Glück

■Paderborn (js). Schon seit einigen Jahren versuchen sich die A-Junioren des SC Paderborn vergeblich am Wiederaufstieg in die Bundesliga. Ein ehemaliger SCP-Youngster hat den Sprung in die höchste Jugendspielklasse aber geschafft. Jan Horak trägt jetzt das Trikot des FC Astoria Walldorf in der Bundesliga Süd/Südwest.

Der Manndecker hatte bis zum Sommer 2011 beim SCP gespielt. „Dann bin ich aber aussortiert worden. Ich war denen wohl zu schwach“, sagt Horak, der anschließend zum SV Lippstadt wechselte. Dort führte er in der Serie 11/12 die Westfalenliga-B-Jugend als Kapitän auf den Platz und gewann in der vergangenen Spielzeit mit der A-Jugend den Bezirksligatitel.

Nach dem Abitur am Gymnasium Theodorianum erhielt der 18-Jährige einen Physik-Studienplatz an der Heidelberger Ruprecht-Karls-Universität. Und weil er dem Fußball nicht ade sagen wollte, stellte er sich bei den Bundesligisten Mannheim und Walldorf zum Probetraining vor. „In Walldorf hat es geklappt. Der Sprung

über mehrere Klassen war natürlich groß“, sagt der Verteidiger, der gleich am ersten Spieltag beim 1:2 beim VfB Stuttgart sein Bundesligadebüt feierte. „Ich werde um einen Stammspieler kämpfen“, betont Horak, der sich als Sohn der bekannten Paderborner Leichtathleten Birgit und Peter Horak zunächst als Mittelstreckler versucht hatte. „Ich war Westfälischer Schülermeister über 1.000 Meter. Dann habe ich aber gemerkt, dass mir der Fußball mehr Spaß macht.“



Der Aufsteiger: Jan Horak im Walldorf-Trikot.